

V. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Cöln während des Jahres 1874.

Die unterm 10. Mai v. Js. vom Provinzial-Verwaltungsrathe aufgestellten, unterm 9. Juni pr. durch die Amtsblätter veröffentlichten Bestimmungen über die Organisation der Hebammen-Lehranstalt und die allgemeinen Grundlagen des Anstalts-Stats haben der Erwartung gemäß für die Verwaltung der Hebammenverbände festere Anhaltspunkte für Aufnahmegesuche gegeben und dadurch den Geschäftsgang erleichtert.

Die Ausbildung der Hebammenschülerinnen erfolgte im Jahre 1874, wie früher, in zwei Lehrkursen. Die Besetzung des Sommerkursus ist dem Provinzial-Landtage bereits im vorigen Jahre mitgetheilt worden. Für den Winterkursus 1874/75 fand die Vertheilung der neu berufenen Schülerinnen auf die einzelnen Regierungsbezirke der Provinz in folgender Weise statt:

Aachen. Coblenz. Cöln. Düsseldorf. Trier.

6 8 8 17 7 gleich 46.

Von den Schülerinnen der Regierungsbezirke Cöln und Düsseldorf trat je eine Schülerin während des Lehrkursus aus, so daß nur noch 44 im Ganzen zur Ausbildung zurückblieben.

Von den 78 Schülerinnen beider Kurse des Jahres 1874 waren 2 aus dem Jahre 1873 übernommen. Da in dem Sommerkursus drei Schülerinnen übernommen wurden, sind ausgebildet und approbirt entlassen worden 75. Hiervon erhielten das Prädikat gut 39, sehr gut 31 und vorzüglich gut 5 Schülerinnen.

Von den 78 Schülerinnen waren 30 im Alter von 20—24 Jahren, 27 im Alter von 25—29 und 21 im Alter von 30—35 Jahren.

Die Zahl der auf Kosten der Provinz in 1874 ausgebildeten Schülerinnen beträgt

	Sommerkursus 1874	Winterkursus 1874/75
bei Aachen:	4	1
bei Coblenz:	3	6
bei Cöln:	—	4
bei Düsseldorf:	6	3
bei Trier:	2	—

Um den Zwecken des Unterrichts, namentlich in Betreff der Untersuchungsübungen gerecht werden zu können, hat die Aufnahme von Schwangeren unter weniger strengem Festhalten der unentgeltlichen Verpflegetage vor der Geburt erfolgen müssen, nachdem die Zahl der Schwangeren eine Abnahme zeigte, da in Bonn denselben größere Beneficien zu Theil werden. Gleichwohl kann die Zahl der aufgenommenen Schwangeren für den Unterricht nur eben für ausreichend bezeichnet werden, denn nach Abzug der Aufnahme während den Ferien, blieben allgemein und nutzbar für jede Schülerin 14,36 zu hebende Geburten und für die Beobachtung, da sämtliche Schülerinnen in 3 mit einander bei der activen und passiven Assistentz alterirvende Abtheilungen gebracht sind, 116,53.

An Schwangeren und Kranken waren im Jahre 1874 in der Anstalt aufgenommen:

a) unentgeltlich	358 mit 7418	Pflegetagen
b) in der III. Pflegeklasse	47 "	1633 "
c) in der II. "	Schwangere	31 "	1313 "
	Kranke	14 "	456 "
d) in der I. "	Schwangere	2 "	54 "
	Kranke	22 "	700 "
		Sa.	474 mit 11574
			Pflegetagen.

Im Jahre 1874 kamen in der Anstalt 389 Geburten vor, worunter 5 Zwillingsgeburten, sodaß im Ganzen 394 Kinder in der Anstalt in dem genannten Jahre zur Welt gekommen sind.

Von den Wöchnerinnen sind 11 gestorben. Auffallender Weise fallen 4 Sterbefälle in den Monat Februar und 5 in den Monat März, sodaß sie offenbar einen epidemischen Charakter haben, der vermuthlich wieder aus sanitären Verhältnissen der Anstalt hervorging. Es liegt nicht fern, anzunehmen, daß die Unterwühlung des stark insicirten Grundterrains gerade in den Monaten Februar und März beim Erweiterungsbau und den Anlagen des Hofirkanals um das alte Gebäude die größere Sterblichkeit mit veranlaßt habe, die zwar immer noch günstiger ist, als die Sterblichkeit in den Vorjahren. Die neuen Entwässerungs- und Kothabführungseinrichtungen in Verbindung mit der Trockenlegung des Hauptgebäudes werden voraussichtlich die Wiederkehr solcher Erscheinungen unmöglich machen.

Die Erweiterungsbauten der Hebammenanstalt waren im Monat September pr. bereits fertig gestellt. Da die nach der Ansicht des Anstaltsdirectors event. möglichen Einflüsse dieser Neubauten es wünschenswerth erscheinen ließen, vorläufig noch nicht mit der Besetzung der etatsmäßigen Schülerinnenzahl von 60 vorzugehen, so wurde der Wintercurfus mit der bereits angeführten Zahl von nur 46 Schülerinnen besetzt. Für diesen Sommercurfus ist die volle Schülerzahl unter Zurückbehaltung von 4 Repetentinnen in Aussicht genommen.

Zur Aufnahme in die versuchsweise eingerichtete Pensionsklasse für Schülerinnen aus besseren Ständen sind bis jetzt keine Anmeldungen vorgekommen.

Die Besetzung der im vorigen Jahre zur Unterstützung des Directors der Anstalt neu creirten Stelle eines Deconomiebeamten bei der Anstalt fand zunächst provisorisch statt, und zwar in der Person des bis dahin bei der Anstalt fungirenden Rechnungsführers, früheren Proviandamts-Assistenten Grevelding. Für denselben ist eine besondere Dienst-Instruction ausgearbeitet worden.

Die zufolge §. 14 des Anstalts-Reglements abzuhaltende außerordentliche Revision der Anstalt hat am 3. und 4. Dezember v. J. stattgefunden.

Es wurde als Uebelstand erkannt, daß im Hauptgebäude der Gang an den Seiten des Neubaus kein hinreichendes Licht von außen erhalte, weil ein Zimmer für das Dienstmädchen des Directors von dem Hauptcorridor abgetrennt und somit das Licht von der schmalen Seite her bekommen und weil das Seitenfenster des Corridors für einen Verschlag der Schülerinnen abgetrennt ist, die den Anmelbedienst versehen. Diesem Uebelstande ist durch entsprechende Verlegung der Zimmer für das Dienstmädchen abgeholfen worden.

Das durch Austausch für die Anstalt gewonnene Grundstück hat bei der Revision in Rücksicht auf seine Bestimmung als Gartenanlage eine mangelhafte Ausschmückung gezeigt; größere Anpflanzungen auf demselben wurden von den Commissarien für gut befunden und der Anstalts-director dieserhalb veranlaßt, die Contrahenten Langen u. Söhne u. Recklinghausen zur Erfüllung des Vertrages anzuhalten.

Die Anstalts-Rechnungen sind bis zum Jahre 1872 incl. dechargirt, die Rechnung pro 1873 wird dem nächsten ordentlichen Provinzial-Landtage zur Decharge vorgelegt werden. Das Resultat der letzteren ist folgendes:

Einnahme:	Ausgabe:	Bestand:
20,865 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.	15,035 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf.	5,830 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf.
Der Final-Abschluß pro 1874 weist für dieses Jahr folgende Zahlen nach:		
Einnahme:	Ausgabe:	Bestand:
25.003 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf.	21,794 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf.	3,209 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf.